

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 15 (1939)
Heft: 5

Artikel: Wandertage am Halisberg
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-753301>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Tiefblick von der Planplatte ins nebelgefüllte Haslital und gegen die Grimsel.
Une mer de brouillard recouvre la vallée du Hasli, onde cotonneuse ou baigne le massif du Grimsel.



Aufstieg in das endlose, wellige Gelände der Planplatte über der Mägisalp. Wie Sanddünen in der Wüste dehnen sich die weißen Buckel aus.
Sur le plateau du Mägisalp, les mamelons s'étendent à l'infini, pareils aux dunes sablonneuses des déserts.



MITTEILUNGEN DES WANDERBUNDS

Erscheinen zwanglos in der Zi
Alle für die Redaktion bestimmten
Sendungen sind zu richten an die
«Geschäftsstelle des Wanderbunds»,
Zürich 4, am Hallwylplatz



Abend auf der Mägisalp. Drüben
schon im Schatten stehen die Wetter-
hörner und der Eiger.

Le soir tombe sur le Mägisalp, et
dans l'ombre déjà, s'estompent le
Wetterhorn et l'Eiger.

Wandertage am Hasliberg

Une promenade au Hasli

BILDBERICHT VON AGRA

Der Hasliberg, in bequemer Reichweite von Meiringen und vom Brünig gelegen, ist ein Gebiet wie gemacht für den echten Skiwanderer, dem es auch um landschaftliche Dinge zu tun ist. Dabei ist diese herrliche Sonnenterrasse von den Städten Zürich, Bern und Luzern aus ohne große Umständlichkeiten zu erreichen. Auf dem Brünig endet die Reise mit der Bahn. Der Bequemere lässt sich von hier aus mit dem Postauto zu den drei Orten Hohfluh, Wasserwendi und Reuti führen, der Wanderfreudige wird die paar Kilometer der Straße dazu benutzen, um sich so richtig auszulüften. Unterkünfte wird er in allen drei genannten Dörfern finden.

Was ist nun der Reiz dieses Haslibergs? Einmal sicherlich die Südterrasse, auf der die kleinen Dörfer verstreut liegen. Hier finden wir eine überreiche Sonnenbestrahlung, die uns ja niemals wichtiger erscheint als im Winter. Dazu haben wir ein Panorama vor Augen, das seinesgleichen sucht. Der Gegensatz der Lieblichkeit der Landschaft, in der wir stehen, zu den vielgipfligen Wetterhörnern ist überwältigend.

Zwei Alpen geben dem Hasliberg das Gepräge: im weiten Kessel unter dem Glockhaus

liegt die Mägisalp; an die Hänge des Giebel und des Hörnli finden wir die Balisalp geschmiegt. Der Besuch dieser Alpen lohnt sich für den Skiwanderer, der, über die Käserstatt gehend, auch beide in einer Fahrt besuchen kann. Gar manchen wird es locken, von der Mägisalp über das wellige Gelände der Planplatte zu steigen bis zur Kuppe, die wie ein Podium vor den Berner Oberländern liegt. Tief unter uns ist das Tal von Meiringen, die sich durch das Gelände schlängelnde Aare, der Brienzersee. Steiler, aber sehr zu empfehlen, ist der Aufstieg von der Balisalp zum Faulenberg, der besonders an windstillen, warmen Tagen eine genussreiche Sulzbahn bietet. Der Weg zum Hohenstollen dagegen — dem höchsten vom Hasliberg aus mit den Ski erreichbaren Punkt — sollte nur bei sicheren Verhältnissen begangen werden.

Unvergesslich bleiben so die Tage, die man nach seinem Wunsch und Willen auf den Alpen wandernd, oder hoch auf den Gipfeln stehend und zur Tiefe schauend, verbringen kann, bis dann der Abend wieder über die Hänge des Haslibergs zieht und wir, in der Heimkehr der Natur, zu uns und zur stillen Beschauung zurückkehren.



Wolken und Himmelsblau, Licht und Schatten am Hasliberg.
D'immenses nuages blancs s'accrochent sur les pentes du Hasli.